

HBS plant die drei Geschäftsbereiche Hafenwirtschaft, Schmierstoffhandel und Reederei weiter zu festigen.



HBS

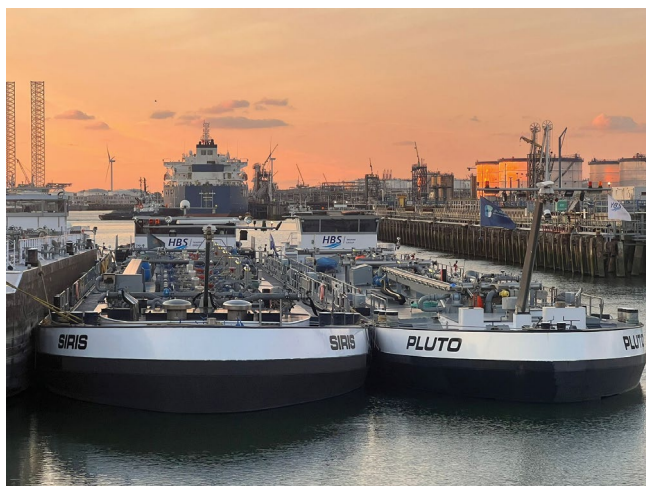
HBS meistert den Wandel

Bei der HBS Marine Group (HBS) hat vor einem Jahr ein junges Team das Steuer übernommen. Im Gespräch mit der SUT zieht Geschäftsführer Fyn Walla ein Resümee über das vergangene Jahr und gibt einen Ausblick, worauf sich das Trio 2026 konzentrieren will.

Anfang des Jahres hat ein neues Führungstrio die Verantwortung bei der HBS Marine Group in Hamburg übernommen: Fyn Walla, Jens Reese und David Sichma. Nach langjähriger Planung und Strukturierung des Vorhabens hat die Umsetzung der Übernahme zum Jahresbeginn 2025 endlich geklappt. Ihr Ziel bei der Übernahme war es, die Werte des Betriebs zu bewahren und gleichzeitig neue Impulse sowohl für Geschäftspartner als auch für das wachsende Team zu setzen. Das zeichnete sich schon einige Jahre zuvor ab, als Walla 2017 unter dem Dach der HBS die Sparte „HBS Shipping“ gründete und so mit der Reederei eine dritte Säule neben der florierenden Hafenwirtschaft und dem Bunker- und Schmierstoffhandel aufstellte. Seit 2025 komplettiert das physische Bunkergeschäft für Seeschiffe das Portfolio, und auch der internationale Schmierstoffhandel ist in dem Jahr stark gewachsen. Im Vordergrund stand für 2025 für die jungen Unternehmer anstelle des Wachstums allerdings Folgendes: „Uns war vor allen Dingen

wichtig, dass wir sowohl den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie auch unseren Geschäftspartnern zeigen: Ihr kennt uns und die Firma schon lange – ihr könnt euch darauf verlassen, dass wir die Geschäfte mindestens genauso gut weiterführen, wie es die letzten 60 Jahre auch gelaufen ist“, erklärt Walla.

Bei der Geschäftsübernahme lag deshalb ein Schwerpunkt auf den Menschen im Unternehmen, wodurch Dinge wie Team-events, Gesundheitsvorsorgeprogramme und neue Arbeitskleidung nur einige der neuen Maßnahmen dieses Jahres waren: „Wir wollten an die Mitarbeiter ein Signal senden und ihnen sagen: Wir investieren in euch, in unsere Zusammenarbeit, in eure Gesundheit und in unsere Zukunft und sind für euch da“, sagt Walla. Das Ergebnis ist nicht nur ein gutes Arbeitsklima, sondern auch steigende Mitarbeiterzahlen, freut sich Walla: „Wir sind sowohl in Hamburg als auch auf den Schiffen nochmal deutlich gewachsen.“ Somit konnte er die Pläne für 2025, die er



HBS

Das Ziel der neuen Geschäftsführung ist, das Unternehmen in eine erfolgsversprechende Zukunft zu führen.

im Frühjahr der SUT darlegte, nämlich das Traditionsunternehmen in eine Erfolg versprechende Zukunft zu führen, zufriedenstellend erfüllen.

Digitalisierung im Fokus

Auf der Agenda für nächstes Jahr steht nun zentral das Thema Digitalisierung: Ein digitales Warenerfassungssystem soll die bisher handschriftlichen Prozesse ablösen, Barcodes und automatisierte Rechnungen die Abläufe beschleunigen sowie die Buchhaltung entlasten. „Das soll perspektivisch die Arbeit wesentlich erleichtern, sowohl in der Buchhaltung als auch für die Leute im Hafen“, sagt Walla.

Parallel dazu stellt sich HBS auf die wachsende Nachfrage nach alternativen Kraftstoffen ein. Neben Diesel gehören auch GTL und HVO bereits zum Portfolio. „Wir sind gerade dabei, uns ISCC zertifizieren zu lassen. Das ist eine Zertifizierung, die wir dringend benötigen, um der zunehmenden Nachfrage nach alternativen Kraftstoffen wie B10, B30, B100 nachzukommen“, erklärt Walla.

Wachstum mit Augenmaß

Obwohl HBS bereits einzelne Liegeplätze mit Strom anbietet, erwartet Walla keinen baldigen Umstieg auf Landstromversorgung, da die Ladezeiten lang und E-Antriebe derzeit noch Nischenlösungen im Hamburger Hafen sind. „Ich sehe da die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre noch keinen wesentlichen Shift hin zur Elektrifizierung“, meint er. Die fünf kleineren Bunkerboote von HBS haben noch Genehmigungen bis 2038 – Investitionen in Doppelhüllbunkerschiffe werden vor diesem Hintergrund erst ab 2035 geprüft, wenn sich die Marktbedürfnisse klarer abzeichnen.

Für die kommenden Jahre plant HBS, die drei Geschäftsbereiche Hafenwirtschaft, Schmierstoffhandel und Reederei, sowie die in diesem Jahr etablierten Strukturen und Fundamente weiter zu festigen. Beim Schmierstoffhandel und der Logistik – ein bereits gut etablierter Geschäftsbereich – plane der Außendienst diese Rolle weiter zu stärken, kündigt Walla an. Auch in der Reederei seien opportunistische Investitionen in neue Schiffe denkbar. „Unsere größte Herausforderung wird



HBS

Für das kommende Jahr steht bei HBS das Thema Digitalisierung im Fokus.

sein, die Agilität, Flexibilität und Schnelligkeit, wofür wir bei unseren Kunden stehen, zu erhalten – trotz des Wachstums“, fasst Walla zusammen. Damit setzt die HBS-Gruppe auch weiterhin auf eine Balance aus Tradition und Innovation – und steuert mit klarem Kurs in die Zukunft.

Deborah Baran

Anzeige

HBS | MARINE GROUP

HBS Hamburg Bunker Service GmbH

- » Bunkerungen weltweit
- » Schiffsausrüstung für Binnen- und Seeschifffahrt
- » Gasöl-, GTL- und Diesellieferungen
- » Bunkerstationen, eine an den Landungsbrücken und eine im Ellerholzhafen

HBS Marine Supply GmbH & Co. KG

- » Schmierstoffhandel für Reedereien, Werften, Wasserbau etc. per Bunkerboot, TKW und LKW
- » Schmierstoff-Lagerhallen und Floating Storage
- » Internationale Schmierstoff-Logistik mit maßgeschneiderten Transportleistungen

HBS Shipping GmbH

- » Schiffsmanagement und Bereederungsdienste
- » Befrachtung und individuelle Transportlösungen für den Mineralölhandel

Ulmenstraße 23a · 22299 Hamburg
Tel.: +49 (40) 320 300 000 · www.h-bs.eu

BUNKER
LUBRICANTS
TRANSPORT